

Stifter gesucht

An der TU: „unternehmen selbst!beteiligen“

Von Henry Kuritz

Es gibt auch an der TU Dresden noch Studenten, die gegen ihre berechnete Unzufriedenheit über die unzureichende finanzielle Ausstattung der Hochschule und den darunter leidenden Studienbedingungen etwas tun wollen. Julia Thombansen, Sylvia Wölfel, Jens Bemme und Martin Lehnert zum Beispiel. Sie haben nach ihrem gut dreijährigen Ringen um Sonderöffnungszeiten der SLUB, besonders in der Prüfungszeit, jetzt eine Studentenstiftung ins Leben gerufen. Es ist die erste Studentenstiftung in Deutschland und damit ein Vorreiter bundesweit.

Aus den Zinsen der Stiftung können künftig neben Sonntagsöffnungszeiten der Landes- und Universitätsbibliothek auch andere „Türöffner“ realisiert werden. So sollen zusätzliche Studien-Tutorien ermöglicht und auch schon mal Stipendien vergeben werden, wie Jens Bemme, Vorsitzender des Stiftungsrates, betont. Doch dafür muss natürlich erst ein bestimmtes Stiftungskapital angesammelt werden. Stifter kann im Grunde jeder werden, der die Ziele der Studierenden unterstützen möchte, egal ob nun mit ein paar Euro oder wie die Bibliothek selbst oder die Eberhard-von-Kuenheim-Stiftung mit größeren Beträgen. Bisher konnten bereits 25 000 Euro gesammelt werden, was auch dazu beitrug, dass die Bibliothek inzwischen bereits an 23 Sonntagen zusätzlich öffnete. Damit konnten bisher etwa 23 000 Bibliotheksbenutzer die Landes- und Universitätsbibliothek außer der Reihe nutzen. Zugute kommt

diese Sonderöffnung schließlich auch allen Bibliotheksnutzern, die nicht an der TU Dresden studieren, sondern die berufstätig sind und ihnen das Haus somit nur noch in den Abendstunden offen steht. Und so ist es kein Wunder, dass die Studentenstiftung „unternehmen selbst!beteiligen“ von der Bürgerstiftung Dresden unterstützt wird, die die Studentenstiftung zunächst auch verwalten wird. Denn auch das ist ein ausgemachtes Ziel der Stiftung: eine stärkere Verknüpfung der Hochschule mit der Stadt und ihren Bürgern. Ab einem Stiftungskapital von 500 000 Euro könne die Studentenstiftung dann als selbstständige Stiftung arbeiten, so Winfried Rapp von der Dresdner Bürgerstiftung.

Eberhard von Kuenheim, Vorsitzender des Kuratoriums der gleichnamigen Münchener BMW-Stiftung, sagt: „Es kommt auf die Haltung der Einzelnen an, aber auch auf die Bedingungen, die er vorfindet.“ Um die Studien-Bedingungen zu verbessern, ist die Stiftung auch auf die Unterstützung der Bürger angewiesen.

www.studentenstiftung.de